



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 08. KW

Bis Mitte der Woche hat sich an der Küste im gesamten Ostseeraum sowie vereinzelt an der Nordfriesischen Nordseeküste durch den Einfluss polarer Kaltluft Eis gebildet. Dadurch hat die eisbedeckte Fläche in der Ostsee zunächst zugenommen. Zudem hat sich in der Bottenwiek und Norra Kvarken sowie im östlichen Finnischen Meerbusen vermehrt Eis auf See gebildet. Ab Donnerstag ist dann von Westen her milderes Wetter aufgezogen und es haben sich auffrischende südliche Winde eingestellt. Bis zum Ende der Woche haben sich leichte Plusgrade bis in die Bottenwiek durchgesetzt. Dadurch ist in der westlichen Ostsee, Belte und Sund und auch in der südlichen Ostsee das dünne Eis bis auf wenig Reste wieder geschmolzen. In der Bottenwiek, Norra Kavrken und dem Finnischen Meerbusen ist das Eis nach Nordosten vertrieben und die eisbedeckte Fläche hat dadurch deutlich abgenommen.

Aktuelle Eislage Ostsee (23./24.02.2025)

Bottenwiek: In den Schären der nördlichen Bottenwiek kommt 30–70 cm dickes Festeis, im Osten bis Kemi-3 und Oulu-3, vor. Auf der finnischen Seite folgt 20–40 m dickes, zusammenhängendes Eis und auf der schwedischen Seite bis 20 cm dickes, sehr dichtes Eis mit einigen dickeren Schollen. Auf See treibt im Norden östlich von etwa 22°50'E sehr dichtes, 20–60 cm dickes, teilweise aufgepresstes Eis. Im Westen ist meist sehr lockeres Eis. In den südlichen Schären liegt bis 40 cm dickes Festeis. Auf See kommt im Osten meist sehr dichtes, bis 30 cm dickes Eis und im Westen sehr lockeres bis lockeres, bis 20 cm dickes Eis vor.

Norra Kvarken: In den inneren Schären bei Vaasa kommt 20–45 cm dickes Festeis bis Ensten sowie sehr dichtes, bis 30 cm dickes Eis bis Norra Glopsten vor. Entlang der schwedischen Küste liegt in inneren Buchten bis 30 cm dickes Festeis. Auf See kommt offenes Wasser oder sehr lockeres Eis vor.

Bottensee: Entlang der Finnischen Küste kommt im Norden bis 20 cm dickes Festeis sowie im Süden dünnes ebenes Eis oder sehr dichtes, bis 15 cm dickes Eis vor. Entlang der Schwedischen Küste kommt im Ångermanälven bis 40 cm dickes und ansonsten bis Hudiksvall im Süden bis 30 cm dickes Festeis vor. Ansonsten liegt in Buchten im Süden dünnes ebenes Eis. Weiter außerhalb kommt offenes Wasser vor.

Ålandsee und Schärenmeer: Dünnes Eis oder Neueis kommt in geschützten Buchten und Schären vor.

Finnischer Meerbusen: Entlang der nördlichen Küste kommt in den Schären ebenes Eis oder Festeis vor. In der Vyborgbucht liegt bis 30 cm dickes Festeis. Von St. Petersburg bis Kotlin liegt 20–35 cm dickes, sehr dichtes Eis. Weiter westlich treibt bis zur Insel Seskar sehr dichtes, bis 25 cm dickes Eis mit festgestampftem Eis an der Eiskante in die Vyborgbucht. Südlich von Seskar treibt sehr lockeres und lockeres Eis. Im Saimaa und Saimaa-Kanal kommt bis 40 cm dickes Eis vor.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegt meist dünnes Eis oder Neueis. Zwischen dem Festland und den Inseln ist offenes Wasser. In der Pärnubucht kommt bis zur Linie Manilaid – Häädemeeste sehr dichtes Eis entlang der Küste vor.

Nördliche Ostsee: Im westlichen Mälaren liegt 5–12 cm dickes, ebenes Eis, wobei im zentralen Teil offenes Wasser ist. In den außenliegenden Schären kommt örtlich Neueis vor.

Zentrale Ostsee: Örtlich kommt entlang der Küste Neueis vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt dünnes Eis oder Neueis in geschützten Buchten vor.

Südöstliche Ostsee: Im Kurischen und Frischen Haff kommt bis 15 cm dickes bzw. 10 cm dickes, sehr dichtes Eis vor.

Südliche und Westliche Ostsee: Im kleinen Haff und dem Pennestrom sowie vereinzelt an den Südküste Schwedens kommt noch Resteis vor.

Skagerrak: Örtlich kommt Neueis sowie dünnes ebenes Eis in geschützten Buchten vor.

Eisbrechereinsatz: YMER, ATLE, ODEN, KONTIO, SISU und OTSO unterstützen in der nördlichen Bottenwiek, ZEUS, ALE und FREJ in Norra Kvarken. Russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

Schifffahrtsbeschränkungen: Für die nördliche Bottenwiek von Luleå bis Oulu gilt IA/2000 dwt; für Karlsborg aber IA/4000 dwt. Für Raahe, Haraholmen und Skelleftehamn gilt IB/2000 dwt. Weiter südlich gilt im Osten bis Vaasa und im Westen bis Sundsvall I/2000 dwt, mit Ausnahme vom Ångermanälven IA/2000 dwt. Für den finnischen Hafen Kaskinen und die schwedischen Häfen von Stocka bis Grisslehamn gilt meist II/2000 dwt. Im Mälaren gilt für die Häfen meist I/2000 dwt. Für die finnischen Häfen Kotka und Hamina im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt und für den Saimaa und den Saimaa-Kanal gilt IA/2000 dwt. Für die russischen Häfen Vyborg und Vysotsk gelten Beschränkungen hinsichtlich Eisklasse und Eisbrecherunterstützung. Ab dem 25.2. bzw. 26.2. sollen auch für die Häfen St. Petersburg und Primorsk bzw. Ust-Luga Beschränkungen gelten.

Aussichten für die 09. KW (24.02.2025–02.03.2025)

Bis Mitte der Woche halten das milde Wetter und die südlichen Winde im Ostseeraum an. Dadurch wird sich kaum neues Eis bilden und im südlichen und westlichen Ostseeraum wird das dünne Eis überall wieder verschwinden. Das verbliebene Eis auf See in der Bottenwiek und dem Finnischen Meerbusen wird weiter an die nordöstlichen Küsten vertreiben. Das Eis kann dadurch insbesondere in der Bottenwiek aufgedrückt werden.

Auch in der zweiten Wochenhälfte bleibt es mild auch wenn im Norden und Osten leichter Frost auftreten kann. Es wird im Norden weiterhin Wind aus meist südlichen Richtungen und zum Wochenende auch westlichen Richtungen erwartet.

Die Eisbedeckung wird daher in der kommenden Woche nicht zunehmen. Das verbliebene Eis auf See in der Bottenwiek und dem Finnischen Meerbusen wird weiter durch den Wind an den nordöstlichen Küsten zusammengeschoben. Neueis wird sich nur örtlich und zeitweise im Norden und Osten entlang der Küsten bilden können.

Kurzer Blick auf die Pole (24.02.2025):

In der Arktis hat sich die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kaum verändert und ist weiterhin die niedrigste Eisausdehnung seit Beginn der Aufzeichnungen in 1979.

Die Eiskante liegt fast überall nördlicher als gewöhnlich. Besonders in der Barentssee, dem Sankt-Lorenz-Golf, dem Beringmeer und im Ochotskischen Meer kommt weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 vor. Nordost- und Nordwestpassage sind vollständig mit Eis bedeckt.

In der kommenden Woche werden vor allem von nördlich Grönlands bis Nowaja Semlja weiterhin Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Örtlich liegen die Temperaturen jedoch zeitweise auch unterhalb des langjährigen Mittels. Jahreszeitlich bedingt liegen diese erhöhten Temperaturen im Bereich der Arktis aber weiterhin unter 0°C. In der nördlichen Barentssee nähern sich die Temperaturen 0°C. Insgesamt wird sich die Meereisbedeckung in der Arktis in der kommenden Woche nur wenig verändern, da um diese Jahreszeit das Maximum der jährlichen Meereisausdehnung erwartet wird.

In der Antarktis hat die Eisbedeckung in der vergangenen Woche nur geringfügig abgenommen. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin nur leicht über der niedrigsten Ausdehnung seit Anfang der Aufzeichnungen in 1979. Sie liegt daher auch unterhalb des langjährigen Mittelwertes von 1981–2010 und im Bereich der Jahre 2024 und 2023. Weniger Eis kommt dabei insbesondere von der Bellingshausensee bis in das westliche Rossmeer vor. Wobei beim Übergang von der Amundsensee in das Rossmeer Treibeis etwas weiter nördlich als gewöhnlich treibt. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel ist die Eislage entspannt. Es kommen entlang der Küste Eisberge und örtlich meist sehr lockeres Eis vor.

Hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen zeigt sich in der kommenden Woche kein einheitlicher Trend. Auf See schwanken die Temperaturen um das Mittel herum, je nach Ort und Zeit ist es geringfügig kälter oder wärmer. Über dem Kontinent werden örtlich aber zeitweise sehr viel höhere Temperaturen als im Mittel erwartet. Jahreszeitengemäß wird die Meereisbedeckung in der kommenden Woche nur wenig verändern und sich dem Jahresminimum nähern.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff